

## „Generell nichts gegen Flüge über Duvenstedt“

**Bürgerinitiative mahnt treuhänderische Verantwortung an**



*Dörte Walberg blickt kritisch zum Himmel über Duvenstedt*

(ed) Die Bürgerinitiative gegen Fluglärm über Alstertal und Walddörfer (BAW) war kurzfristig zu einem Gespräch mit der SPD-Wahlkreiskandidatin Karin Timmermann in ihrem Poppenbüttler Büro. Dabei betonte die Initiative ihren Anspruch auf die Umsetzung des „10 Punkte-Plans“

zwischen der Stadt Hamburg und der Deutschen Flugsicherung (DFS). Nach zähen Verhandlungen hatten sich beide Seiten auf eine Verringerung des Fluglärms über dem Hamburger Nordosten verständigt. Konkret geht es der Initiative nicht darum, Anflüge über die Walddörfer und das Alstertal zu verhindern: „Uns geht es nicht darum, Flüge über Duvenstedt zu verhindern. Durch verkürzte Anflüge fädeln sich aber inzwischen sehr viele Maschinen nicht wie vorgesehen etwa 20 Kilometer vor der Landung in den dafür vorgesehenen Leistrahle ein, sondern erst zehn Kilometer oder noch weniger vor der Landung. Die Maschinen fliegen somit deutlich niedriger über unsere besiedelten Gebiete. Das verursacht Lärm, der so nicht vorhersehbar war“, hatte Dörte Waldberg aus Duvenstedt schon vor über einem Jahr bei der Gründung der Initiative betont. Mit den verkürzten Anflügen sparen die Piloten Kerosin und Zeit ein. Die Initiative machte auch in dem Gespräch mit Karin Timmermann ihre Position klar und kritisierte das Verhalten der DFS.

„Sind 37 Millionen Euro Gewinn nicht genug?“ fragte der Sprecher der Initiative, Martin Mosel. „Die Treuhänderschaft der Politik am bürgerlichen Vermögensanteil von 51 Prozent am Flughafen verpflichtet zur Berücksichtigung der legitimen Schutzansprüche der Menschen vor den negativen Folgen von Fluglärm“, zeigte er auf.

Karin Timmermann aus Duvenstedt stimmte weitgehend zu, hat sich aber der Parteiräson unterworfen und weitergehende Entscheidungen von dem Ergebnis des Berichts im Oktober abhängig gemacht. „Wir werden mit der DFS im Gespräch bleiben“, versprach sie. Im Wesentlichen scheint der Fluglärm thematisch aber dem Fraktionsvorsitzenden der SPD in der Hamburgischen Bürgerschaft, Dr. Andreas Dressel, vorbehalten zu sein.

## Diskussion im Museumsdorf

### Dürfen wir Tiere töten?



*„Tiere töten? Das ist nicht lustig“, meint der Museumsdorf-Hahn, aber viele Menschen sehen das anders*

Im Volksdorfer Museumsdorf wird Gästen sehr schnell deutlich, welche Rolle dort die vielen Tiere spielen: Nicht nur Hund Loki, diverse Katzen und die drei Kaltblut-Pferde Urson, Umberto und Erich, sondern auch die Schweine, zahlreiche Kaninchen, Schafe, Ziegen und eine Menge Feder- und Wildvögel ziehen stets viel Aufmerksamkeit auf sich.

Mit Besuchern kommt es immer mal wieder zu Gesprächen über Tierhaltung, Geburt und Lebensende der Hoftiere und auch Wildtiere. Ein heim- und landwirtschaftsgeschichtlich ausgerichtetes Museum hat sich diesen Fragen historisch und aktuell zu stellen. Darüber hinaus verstärkt sich seit einigen Jahren in der medialen Öffentlichkeit eine

ganz grundsätzliche Debatte darüber, wie der Mensch mit Tieren umgehen soll und ob er das Recht hat Tiere zu töten. Worin unterscheiden sich Menschen von höheren Tieren so sehr, dass sie sie wie Sachen behandeln dürfen? Wie weit dürfen, können oder müssen ökonomische Interessen des Menschen das Töten von Tieren rechtfertigen?

Zu einer Diskussion dieser Fragen lädt das Museumsdorf, das auch bereits wiederholt „Hubertustage“ veranstaltet hat – benannt nach dem heiligen Hubertus von Lüttich, dem Schutzpatron der Jagd – am 28. August um 19.00 Uhr ein. An der Diskussion teilnehmen werden die Verfechter zweier ganz unterschiedlicher Auffassungen – die Tierrechtlerin und Philosophin Hilal Szezin, Jahrgang 1970 und Autorin des Buches „Artgerecht ist nur die Freiheit“, und Florian Asche, Jahrgang 1968, Rechtsanwalt in Hamburg, passionierter Jäger, Vorstandsmitglied u. a. in der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern und Autor des Buches „Jagen, Sex und Tiere essen“.

Die Veranstaltung im Wagnerhof verspricht äußerst spannend zu werden. Museumsdorf Volksdorf, Wagnerhof, Im Alten Dorfe 46-48, Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Vorverkauf im Museumsbüro und in der Buchhandlung Ida von Behr.